



Menchuka, Aranuchal Pradesh, NW Indien Grenzgebiet Tibet 2000 m ü. M.

Mist!

Die beiden jungen Frauen tragen würdig den Mist ihrer beiden Ziegen und der mageren Kuh auf ihre Felder. Es macht ein wenig verlegen, mit dem besonderen Inhalt zwei Europäern zu begegnen. Doch fröhlich Mist hinaus zu tragen, verbessert die Hygiene zuhause und die Erträge der einfachen Felder.

Die beiden geben mir Anlass, mit ihnen ein bisschen über unseren Mist nachzudenken. Ich meine weniger die Abfälle unserer Zivilisation, sondern die Momente, wo wir irgendeinen „Mist“ gebaut haben. Mir passiert es immer wieder, dass ich trotz guter Vorsätze zu wenig sorgfältig bin, zu viel will, zu viel oder zu wenig nachgiebig bin, etwas übersehe oder vergesse, unnötig wütend werde oder nicht gut verstehe, was das andere wirklich braucht. Dann ruft's in mir „Mist!“ Oder „Schon wieder!“ und bin gar nicht zufrieden mit mir oder den anderen.

Was mache ich mit diesem Mist? Kann ich mir verzeihen, dass ich mich nicht ändere? Kann ich anderen verzeihen, dass sie so sind, wie sie sind? Hilft es mir jetzt, dass mein Schöpfer mich anders sieht, mir ein neues Herz und einen neuen Geist geben will, wie es uns die Jahreslosung sagt?

Wir können diesem Gott schon einiges zutrauen! Schauen wir, wie der Schöpfer mit unserem Mist umgeht, z.B. in der Geschichte vom Paradies: Naiv fällt das Menschenpaar auf die List der Schlange herein, erschrickt dann über seine Schwäche und Nacktheit, verkriecht sich aus Scham. Nun ruft Gott nach ihnen, findet sie und macht ihnen als erstes - Kleider. Er gibt damit die Würde zurück. Dann fragt er sie ohne erhobenen Zeigefinger, wie es dazugekommen ist. Sie müssen die Konsequenzen tragen, das gehört auch zur Würde. Sie verlieren das Paradies, aber bekommen Raum zum Gestalten des Lebens in Freiheit. Der Schöpfer gibt uns unsere Würde zurück.

Tragen wir also mit Würde unseren gelegentlichen Mist hinaus! Horten wir nicht den alltäglichen kleinen Mist der anderen, seien es Nachbarn, Behörden, Institutionen oder Familienmitglieder. Das schafft Raum, die göttliche achtsame Liebe in uns wirken zu lassen! Damit öffnen wir uns den fruchtbaren und schöpferischen, göttlichen Kräften, die uns und unsere Umgebung von innen erneuern.

Walter Schlegel, Pfarrer

Fraumünster – Neu mit Audioguide!

Seit kurzem bin ich akkreditierte Fraumünster-Führerin. D.h. ich bin berechtigt, Gruppen durch das Fraumünster in Zürich zu führen und ihnen die Schönheiten – unter anderem die wunderschönen Chagall-Fenster - dieser Kirche näher zu bringen.

In der Presse ist kritisiert worden, dass nun ein Eintritt fürs Betreten der Kirche erhoben wird und deshalb viele Touristen auf einen Besuch verzichten.

Andererseits ist durch die Besucherlenkung – Gruppen dürfen nur noch gemäss vorheriger Reservierung und in einem bestimmten Zeitfenster die Kirche besuchen – bedeutend Ruhe eingekehrt. Und nebst der neu anzutreffenden Ruhe – Gruppen dürfen nur noch via Flüstertechnik durch die Kirche geführt werden – wird ihnen auch ein Mehrwert geboten: Neu ist nämlich die Marienkapelle und die als Museum der Reformation, der Stadt Zürich und der Geschichte des Fraumünsters umgestaltete Krypta zugänglich.

Ich kann Ihnen den Besuch dieser Kirche nur empfehlen: Für das Eintrittsgeld erhalten die Besucher/innen einen Audioguide, der ihnen alle relevanten Informationen zur Geschichte und der Ausstattung der verschiedenen Räumlichkeiten (als Kurz- und Langvariante!) liefert. Und wem dies zu viel Technik ist, für diese/n gibt es anstelle des Audioguides ein illustrierter Faltprospekt.

Künftig – der genaue Zeitpunkt ist noch nicht festgelegt – wird auf dieselbe Weise auch der Besuch des Grossmünsters, geregelt werden.

Pfrn. Yvonne Meitner

Personelle Mitteilung

Wir begrüßen herzlich zwei neue Mitarbeitende in unserer Kirchgemeinde.

Markus Wyder aus Oberhasli hat am 1. Dezember 2016 den Dienst als stellvertretenden Sigrüst für die Kirche und das Kirchgemeindehaus in Niederhasli aufgenommen.

Beat Reichenbach unser neuer Sozialdiakon hat am 3. Januar 2017 die Stelle für die Erwachsenen- und Seniorenarbeit angetreten.

Wir freuen uns sehr, dass die vakanten Stellen besetzt werden konnten und wünschen Markus Wyder und Beat Reichenbach Gottes reichen Segen.

*Für die Kirchenpflege
Paul Knöpfli, Präsident, Ressort Personelles*

Sozialdiakon Beat Reichenbach stellt sich vor



Gespannt und mit Freude habe ich meine neue Aufgabe als Sozialdiakon für die Erwachsenen- und Seniorenarbeit im Januar begonnen und stelle mich gerne etwas näher vor.

Ich bin in Lauenen, einem kleinen Dorf im Berner Oberland aufgewachsen und habe dort auch eine Lehre als Automechaniker absolviert. Während der abschliessenden Berufsmaturität schlug ich dann eine neue Richtung ein und entschied mich für eine theologische Ausbildung.

Im Anschluss daran habe ich an unterschiedlichen Orten in der Schweiz und während einem Praktikum sogar in Japan gewirkt und Erfahrungen gesammelt.

Zusammen mit meiner Frau Steffi und unseren beiden Mädchen Simea (5) und Leana (2) wohne ich in Aarau. Neben meiner Anstellung in der Kirchgemeinde kümmere ich mich um die Betreuung unserer Kinder, wenn meine Frau als Englischlehrerin in der Schule ist. Ich bin auch noch in der Ausbildung zum Pastoraltherapeuten, welche sich über die nächsten Jahre erstrecken wird. In meiner Freizeit bewege ich mich gerne in der Natur, mache Sport oder lese in einem interessanten Buch.

Ich bin regelmässig am Montag und Mittwoch im Kirchgemeindehaus Niederhasli und darüber hinaus nach Bedarf. Mit Menschen unterwegs zu sein, ist eines meiner Herzensanliegen und ich freue mich auf viele gute Begegnungen.

Beat Reichenbach

Frühlingslager 2017 – DSCHUNGEL

Vom 1. bis 5. Mai 2017 findet das Frühlingslager in der Kirche und dem Kirchgemeindehaus Niederhasli zum Thema DSCHUNGEL statt. Die Flyer werden in den Untertunden verteilt oder per Post an alle 1. - 6. Klässler unserer Kirchgemeinde versendet

Die verbindliche Anmeldung für das Frühlingslager 2017 kann über unsere Homepage www.refkinini.ch unter Angebote/Kinder/Frühlingslager gemacht werden.

Regula Urech, Jugendarbeiterin

Kopf des Monats

Werner Meier, 1947, verheiratet, wohnhaft in Niederhasli, freiwilliger Mitarbeiter beim Besuchsdienst und Mittagsplausch



Wo möchtest du leben?

In einer Welt ohne Krieg, Korruption und Elend.

Welche menschlichen Fehler entschuldigst du am ehesten?

Wenn ein Mensch einen Fehler macht und dazu steht.

Was würdest du für viel Geld nicht tun?

Da die Schweiz meine Heimat ist, würde ich nie auswandern.

Welchen Film muss man zwingend gesehen haben?

Ich bin kein Kinogänger, was mich interessiert, sind eher Dokumentarfilme, aber der Film «Gotthard» hat mich beeindruckt, wie damals mit einfachen Werkzeugen eine solche Leistung vollbracht worden ist.

Was gefällt dir an der Kirchgemeinde Niederhasli-Niederglatt?

Die gute Zusammenarbeit mit anderen Glaubensrichtungen.

Was ist dein Traum vom Glück?

Das ich noch lange gesund im Kreise meiner Familie verbringen kann.

Ruhe – ein Beitrag der «Alten» für die moderne Gesellschaft

Einladung an alle zum Jubilarengottesdienst am 12. Februar 2017, 10.30 Uhr in der Kirche Niederhasli

Die fast überschallschnellen Finger des Pianisten im Presto des Klavierkonzerts oder bei den Wechseln des Gitarristen einer Popgruppe oder die schnellen Geigenstriche der Musiker bei einem Appenzeller Walzer haben mich genau so fasziniert, wie die Füsse eines 100m Läufers. Unsere heutige Zeit hat diese atemberaubenden Geschwindigkeiten übernommen. In Sekundenbruchteilen finden unsere Maschinen die nötigen Informationen und erledigen Aufgaben bevor wir überhaupt den Inhalt erfassen können. In vielen Berufen müssen Menschen üben, innert Sekunden Entscheide zu treffen, oft hängen Menschenleben oder die Zukunft von Arbeitsplätzen davon ab. Ruhe ist fast ein Fremdwort geworden oder ein unerreichbares Luxusgut. Viele Menschen halten sie nicht aus.

Mit dem eigenen Älter werden (erst 66) bin ich langsamer geworden und habe glücklicherweise auch den Wert des Langsamen erkennen können.

Die Feinfühligkeit des Largo im Klavierkonzert, den anhaltenden leisen Schwung eines langsamen Walzers und die gemächlichen Schritte in der hektischen Bahnhofswelt. Die Ruhe wird ein wichtiger Beitrag der Älteren für die (über)aktive Gesellschaft. Wir sind also nicht nur dazu verknurr, alles etwas ruhiger zu nehmen, sondern da ruht doch unsere Stärke, ein Gegengewicht zur Hektik, eine Oase in der Ruhelosigkeit.

Nicht nur die Jubilaren, sondern alle Generationen sind zum Gottesdienst eingeladen. Wir wollen die Ruhe glänzen sehen und uns von ihr – und dem Männerchor Niederglatt sowie Susanne Pellegrinis Orgelspiel – beschenken lassen.

Walter Schlegel, Pfarrer

Kollekten

Dank Ihren Spenden bei Gottesdienstbesuchen zwischen Juli und Dezember 2016 konnten wir folgende Hilfswerke und Institutionen unterstützen:

Wycliff Schweiz	CHF	200.00
OM Schweiz	CHF	200.00
Verein für Blindenseelsorge	CHF	200.00
Schweiz. Verband		
Mütter und Väter	CHF	200.00
HMK Thun	CHF	200.00
Zürcher Landfrauenvereinigung	CHF	900.00
Evang. - ref. Landeskirche,		
Evangelische Schulen	CHF	300.00
Stiftung Osteuropa		
Mission Schweiz	CHF	200.00
Handicap Schweiz	CHF	300.00
Evang. - ref. Landeskirche,		
Bettagskollekte	CHF	400.00
Montmirail	CHF	300.00
Evang. - ref. Landeskirche,		
HEKS Flüchtlingshilfe	CHF	300.00
Mission am Nil	CHF	200.00

Tear Fund Schweiz	CHF	200.00
Evang. - ref. Landeskirche		
Menschenrechte	CHF	200.00
Schweiz. Missionsgemeinschaft SMG	CHF	200.00
Protestantischer		
Hilfsverein	CHF	200.00
G2W Ökumenisches		
Forum für Glaube	CHF	300.00
Mission 21	CHF	300.00
Stiftung Theodora	CHF	150.00
Espoir	CHF	200.00
Stiftung Kinderhilfe		
Sternschnuppe	CHF	600.00
UBA Stiftung für das		
Alter	CHF	300.00
HEKS Weihnachts-sammlung	CHF	800.00

Die Kirchenpflege dankt Ihnen herzlich für die Spende und hofft auch im ersten Halbjahr 2017 auf Ihre Solidarität.

Verena Gerber, Spendgutverwaltung

Abdankungen

In den Tagen des Leids denken wir an die Angehörigen von:

Ilse Alice Tissot-dit-Choppia, Niederhasli
gestorben im 84. Lebensjahr

Martha Girsberger, Niederhasli
zuletzt wohnhaft im Gesundheitszentrum Dielsdorf
gestorben im 76. Lebensjahr

Benjamin Walder, Buchs
gestorben im 73. Lebensjahr

Werner Jäger, Oberhasli
gestorben im 73. Lebensjahr

Anna Maria Peyer-Gasser,
zuletzt wohnhaft im Seniocare zur Heimat in Stadel
gestorben im 87. Lebensjahr

Margrit Hermann-Knees, Niederhasli
gestorben im 83. Lebensjahr

*Meine Hilfe kommt von dem Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.*

Psalm 121,2

Voranzeige

Weltgebetstagsgottesdienst
Freitag, 3. März 2017
19.30 Uhr in Niederglatt

Connect Gottesdienst
Sonntag, 19. März 2017
10.00 Uhr in Niederglatt

Vortragsmorgen
Mittwoch, 22. März 2017
9.00 Uhr in Niederglatt
Ehe im Alter
Referent: Niklaus Knecht-Fatzer

Suppenonntag
Sonntag, 26. März 2017
11.00 Uhr in Niederhasli

Gottesdienste

Sonntag, 5. Februar

9.30 Uhr, Gottesdienst in Oberhasli
Pfr. Richard Mauersberger
Susanne Pellegrini, Orgel

10.45 Uhr, Gottesdienst in Niederglatt
Pfr. Richard Mauersberger
Susanne Pellegrini, Orgel

Sonntag, 12. Februar

10.30 Uhr, Jubilarengottesdienst
in Niederhasli
Pfr. Walter Schlegel
mit dem Männerchor Niederglatt
Susanne Pellegrini, Orgel

Sonntag, 19. Februar

10.00 Uhr, Gottesdienst in Niederglatt
Pfr. Richard Mauersberger
Marianne Brändli, Orgel

Sonntag, 26. Februar

10.00 Uhr, Gottesdienst in Niederhasli
Pfr. Walter Schlegel
Marianne Brändli, Orgel

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

Freitag, 3. Februar, 14.00 Uhr
Kirche Niederhasli
anschliessend Zvieri
Evelyn Ballarini, 043 497 63 10

Chindersinge

Dienstag, 7. Februar, 9.15 Uhr
Kirchzentrum Eichi Niederglatt
Pascale Hertner, 078 900 95 73

Kolibri

Freitag, 17. Februar, 17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Niederhasli
Evelyn Ballarini, 043 497 63 10

roundabout

Mittwoch, 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Niederhasli
(wöchentlich ausser Schulferien)
Streetdance für Mädchen von
12 - 20 Jahren
Regi Urech, 044 850 24 10

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Mittagstisch

Donnerstag, 9. und 23. Februar, 11.30 Uhr
Kaffee-Stube im Altersheim Eichi
Preis pro Mittagessen inkl. Mineralwasser und Kaffee: CHF 18.00

Anmeldung bis 6. und 20. Februar:
Rosmarie Schmid, 044 850 45 29 oder
079 231 64 13
Auf Wunsch werden Sie zuhause abgeholt.

Angebote für die Gemeinde

Kreativgruppe

Mittwoch, 1. Februar, 9.00 Uhr
Kirchzentrum Eichi Niederglatt
Nelly Stingelin, 044 851 19 51

Morgentreff

Donnerstag, 2. Februar, 9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Niederhasli
«Am Fusse des Tibet»
mit Pfr. Walter Schlegel

Donnerstag, 16. Februar, 9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Niederhasli
«Hat die Bibel Humor? Gott schon!»
mit Pfr. Walter Schlegel

Mittagsplausch

Mittwoch, 8. Februar, 12.00 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum Niederhasli
Anmeldung bis Montag, 6. Februar,
17.00 Uhr an Beat Reichenbach,
044 851 04 74

Bibelstunde am Nachmittag

Dienstag, 14. und 28. Februar,
14.00 Uhr
Kirchzentrum Eichi Niederglatt
Pfr. Richard Mauersberger,
044 850 24 40

Männergruppe

Mittwoch, 22. Februar, 19.30 Uhr
Pfarrhaus, Lättenstrasse 19, Niederglatt
Pfr. Richard Mauersberger,
044 850 24 40

Adressen

Seelsorgeteam:

Pfr. Roque Hunhevicz
krankheitshalber abwesend

Pfr. Walter Schlegel, Vertretung
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli
Tel. 076 372 34 43

Pfrn. Yvonne Meitner
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli
Tel. 044 850 11 45

Pfr. Richard Mauersberger
Lättenstr. 19, 8172 Niederglatt
Tel. 044 850 24 40

Beat Reichenbach, Sozialdiakon
für Erwachsenen- und Seniorenarbeit
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli
Tel. 044 851 04 74
Arbeitszeiten: Montag und Mittwoch

Regula Urech, Jugendarbeiterin
Grafschaftstr. 51, 8172 Niederglatt
Tel. 044 850 24 10
Arbeitszeiten: Dienstag bis Donnerstag

Sekretariat / Adressänderungen:

Reformierte Kirchgemeinde
Niederhasli-Niederglatt
Maya Bernhardsgrütter
Nöschikonerstrasse 3
8155 Niederhasli
Tel. 044 850 72 14

sekretariat@refkinini.ch
www.refkinini.ch

Öffnungszeiten:

montags:	13.30 - 17.00 Uhr
dienstags:	09.00 - 12.00 Uhr
donnerstags:	09.00 - 12.00 Uhr 13.30 - 17.00 Uhr

Redaktionsteam:

Maya Bernhardsgrütter
Verena Gerber
Ursina Keller
Pfrn. Yvonne Meitner

Nächste Ausgabe: 24. Februar 2017